

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch**

**Luther, Martin**

**Tubing., 1630**

Cap. XVI.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

und vnt Erdē  
das id von ihm  
ist / nicht einen  
einen Schick  
men will / da  
gag / du bist  
b gemacht / was  
die Jag  
hret haben vel  
er Alter / Gie  
e / die mit me  
nd / die las  
n.

heiligung von  
des Samen ih  
seinem Glauben.

en Geschick  
ich das zu Ab  
das Wort die  
im Geschick  
hete dich nicht  
hin dein Schick  
er grosser Lohn  
ich aber: He  
ae will da mir  
gehe dahin ein  
nd mein Gant  
heit von das  
nen Son. Vnd  
weiter: Wie  
en Samen ge  
nd sie / der  
Geschickes soll  
in. Vnd Wie  
sprach zu ihm  
den ich sein  
er von dem  
a wird / der soll  
in. Vnd er  
auf gehn vnd  
egen schick  
Wierne samit  
n. Vnd sprach  
es soll dein Name  
Abram gant  
12 Vnd das sch  
er Geschick  
nd

7 Vnder sprach zu ihm: Ich  
bin der H E R R / der dich  
von Br aus Chaldea geführet  
hat / das id dir diß Land  
zubesessen gebe. 8  
8 Er sprach: H E R R H E R R /  
Wohes soll ichs merden /  
9 das ichs besitzen werde? Vnd  
er sprach zu ihm: Bringe  
mir eine dreijährige Ku  
he / vnd eine dreijährige  
10 Ziegen / vñ ein dreijährig  
Hinder / vñ eine Lueteckan  
ten / vnd eine junge Laubt.  
Vnd er bracht ihm solches  
10 alles / vnd zertheilte es mit  
ten von einander / vnd le  
get ein theil gegen das an  
der über / aber die Vögel  
zertheilte er nicht. Vnd das  
11 11 Geydgel sel auf das H /  
über Abram scheudt sie das  
von. Da nun die Sonne  
12 vntergegang war / sel ein  
tieffer schlaf auf Abrams  
vnd sie / süredten vnd  
große Finsternuß über  
ihn. Da sprach er zu Abram: 13  
13 Das solt du wissen / das  
dein Same wird frembd  
sein in einem Lande das nit  
sein ist / vnd da wirdt man  
sie zu dienen zwingen  
vnd plagen vier hundere  
14 Jahr. Aber ich will richten  
das Völk / dem sie dienen  
müssen. Darnach sollen sie  
aussehen mit grossem Gut.  
15 Land du sollt fahren zu  
deinen Vätern mit Friede /  
vnd in gutem Alter begraben  
werden. Sie aber sollen  
16 nach vier Manns leben wi  
der hieher kommen / Denn  
die misethat der Amoriter  
ist noch nicht alle. Als nun  
17 die Sonne vntergegang vnd  
finstet merdenz war / Sihe /

da rauchete ein Ofen / vnd  
eine Feuer Kamen fuhr zw  
18 18 sieben den stücken hin. In  
dem tage machte der H E R R  
einen Bund mit Abrams  
vnd sprach: Deinem Samen  
will ich diß Land geben /  
von dem Wasser Egypti an  
bis an das grosse Wasser  
19 Phrat. Die Keniter / die  
Kirisiter / die Kadmoniter.  
20 Die Hethiter / die Pheresiter /  
21 die Kisen. Die Amoriter /  
die Cananiter / die Berge  
siter / die Jebusiter.

CAP. XVI. Der Engel des  
Herrn weist die schwang  
er Agar zu Haus.

1 S Urai Abrams Weib ge  
bar ihm nichts / Sie hate  
te aber eine Egyptische  
Magd / die hieß Hagar.  
2 Vnd sie sprach zu Abrams  
2 Siehe / der H E R R hat  
mich verschlossen / das ich  
nichts geberem kan / lieber  
lege dich zu meiner Magd /  
ob ich doch villeicht auß ihr  
3 mich bauen möge. Abram  
der gehorcht der stime Sa  
rai / Da nam Sarai Abo  
rams Weib ihre Egyptische  
Magd Hagar / vnd gab sie  
Abram irem Mann zum we  
4 be / nach dem sie zeh Jar im  
Lande Canaan gewonet hat  
ten. Vnd er legt sich zu Ha  
gar / die ward / schwanger.  
5 Als sie nun sahe / das sie  
schwanger war / achtet sie  
ire frau geringe geg sich.  
6 Da sprach Sarai zu Abram:  
Du thust vnrecht an mir /  
Ich habe meine Magd die  
bengelegt / Nun sie aber  
sihet / das sie schwanger  
werden ist / muß ich geringe  
achtet

gedacht sein gegen ihr / der  
 HErr sen Richter zwischen  
 mir vnd dir. Abram aber  
 sprach zu Sarai: Sihe / deine  
 Magd ist vnter deiner  
 Gewalt / thu mit jr wie dir  
 gefelt. Da sie nun Sarai  
 wolt demütigen / kobe sie  
 von ihr. Aber der Engel des  
 HErrn sand sie bey einem  
 Wasserbrunnen in der Wü-  
 sten / nemlich / bey dem Brunn-  
 am Wege zu Sur. Der  
 sprach zu ihr: Hagar /  
 Sarai Magd / wo komst  
 du her vnd wo wilt du hing-  
 e. Sie sprach: Ich bin von  
 meiner Frawen Sarai ge-  
 flohen. Vnd der Engel des  
 HErrn sprach zu ihr: Kehre  
 vmb wider zu deiner Fra-  
 wen vnd demütige dich vnt-  
 er ire Hand. Vnd der En-  
 gel des HErrn sprach zu ir:  
 Ich will deinen Samen als  
 so mehren / daß er für groß-  
 ser menge nicht soll gezeh-  
 let werden. Weiter sprach  
 der Engel des HErrn zu  
 ihr: Sihe du bist schwang-  
 er worden / vnd wirst ein-  
 nen Sohn gebären / des na-  
 men sollt du Ismael heißen /  
 darumb / daß der HErr dein-  
 ellend erhret hat. Er wirdt  
 ein wilder Mensch sein /  
 seine hand wider jederm-  
 an / vnd jedermans hand  
 wider ihn / vnd wirdt ge-  
 gen allen seinen Brüdern  
 wohnen. Vnd sie hieß den  
 Namen des HErrn / der  
 mit ihr redet: Du GOTT  
 sthest mich. Denn sie sprach:  
 Gewislich hie hab ich ge-  
 sehen den / der mich hernach  
 angefehen hat. Darumb  
 hieß sie den Brunnen / ei-

nen Brunnen des Leben-  
 digen / der mich angefehen  
 hat / welcher Brunnen ist zwis-  
 15 siben Kades vnd Bared. Vn-  
 Hagar gebar Abram einen  
 Sohn / Vnd Abram hieß  
 den Sohn / den ihm Hagar  
 16 gebar / Ismael. Vnd Ab-  
 ram war sechs vnd dazsig  
 Jar alt / da ihm Hagar den  
 Ismael gebar.

Cap XVII. Abrams seggen vnd  
 beschneidung.

1 **A**ls nun Abram neun vñ  
 neunzig Jahr alt war /  
 erschein ihm der HErr  
 vnd sprach zu ihm: Ich bin  
 der allmächtige Gott / wane  
 2 dele für mir vnd sey from.  
 Vnd ich will meinen Bund  
 3 zwischen mir vnd dir ma-  
 chen / Vnd will dich fast  
 4 sehr mehren. Da fiel Abram  
 auf sein Angesicht. Vnd  
 Gott redet weiter mit ihm  
 vnd sprach: Sihe / Ich bins  
 vnd hab meinen Bund  
 5 mit dir. Vnd du solt ein  
 Vater viler Völter wer-  
 den / darumb solt du nicht  
 mehr Abram heißen / son-  
 dern Abraham soll dein Na-  
 me sein / denn ich habe dich  
 6 gemacht viler Völter Väter.  
 Vnd will dich fast sehr  
 fruchtbar machen / vnd will  
 von dir Völker machen /  
 vnd sollen auch Könige von  
 7 dir kommen. Vnd ich will  
 aufrichten meinen Bund  
 zwischen mir vnd dir / vnd  
 deinem Samen nach dir /  
 bey ihren Nachkommen / daß  
 es ein ewiger Bund sey.  
 Also daß ich dein Gott sey  
 8 dir. Vnd will dir vnd  
 deinem